

spen^{do}bel

Das Dortmunder
Spendenparlament



Das Spendobeljahr 2020/21



Liebe Parlamentarier*innen, liebe Spender*innen, liebe Unterstützer*innen von Spendobel,

gemeinsam haben wir es auch 2020/21 wieder geschafft. Alle Projekte haben ihr Spendenziel erreicht. Alle Projekte können die geplanten Vorhaben umsetzen.

Dafür möchte ich mich bei Ihnen ganz herzlich bedanken. Ohne Ihre Unterstützung, ohne Ihre Spenden und ohne Ihre Fürsprachen wäre das nicht möglich gewesen. Spendobel konnte einmal mehr beweisen, dass die Dortmunder Bürgerinnen und Bürger ein großes Herz haben und die soziale Projektarbeit in Ihrer Stadt voranbringen wollen.



Leider konnten wir uns auch im zurückliegenden Jahr nicht so unbekümmert begegnen, wie wir uns das alle gewünscht hätten. Dies wird sich im kommenden Jahr hoffentlich wieder ändern, worauf ich mich persönlich sehr freue.

In den vier Jahren meiner Präsidentschaft haben wir gemeinsam viel für Dortmund erreichen können. Mit der nachhaltigen Steigerung des Spendenaufkommens auf mehr als 100.000 Euro jährlich leisten wir einen wichtigen Beitrag für mehr soziale Gerechtigkeit in unserer Stadt. Um so leichter fällt es mir, mit Ablauf des Spendenjahres mein Amt als Präsident an meine designierte Nachfolgerin und langjährige Präsidiumskollegin Christiane Wurst weiterzugeben. Mit Amtsantritt hatte ich bereits erklärt, dass nur ein regelmäßiger Wechsel im Amt des Präsidenten immer wieder frische Ideen und neue Impulse im Sinne unserer gemeinsamen Ziele gewährleistet. Auch ein Virus ändert daran nichts.

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit und vor allem, dass Sie gesund bleiben. Bitte machen Sie sich auch 2021/22 wieder für das Projekt Ihrer Wahl stark.

Herzliche Grüße

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Roland Bracht', written over a light blue background.

Roland Bracht

Präsident des Dortmunder Spendenparlamentes

Spendobel 2020/21 vor Ort und digital

Im Spendobel-Jahr 2020/21 war die Arbeit noch sehr von den Einschränkungen der Corona-Pandemie geprägt. Doch trotz aller Widrigkeiten haben auch in diesem Jahr Präsidium und Geschäftsführung eng zusammengearbeitet. Wenn die Umstände es zuließen, traf man sich persönlich, vieles wurde per Zoommeeting, Mail oder Telefon erledigt. Herrn Didi Stahlschmidt vom Dortmunder Nordstadtquartier gilt der Dank des Präsidiums für die von ihm geführte Nordstadt-Tour, bei der die Präsidiumsmitglieder einige der sozialen Projekte in der Dortmunder Nordstadt kennenlernten konnten.



Virtuelle Projekttrundfahrt 2020/21



Eine Projekttrundfahrt der besonderen Art – nämlich eine virtuelle Projekttrundfahrt – brachte den Parlamentarier:innen Einblick in einige ausgewählte Spendobel-Projekte. Auch wenn die persönliche Begegnung fehlte, die drei in dem Zoommeeting per Kurzvideo vorgestellten Projekte vermittelten anschaulich, wie Projektarbeit vor Ort aussehen kann.

Auch das Projekt „Online-Suizidprävention“ vom Sozialdienst katholischer Frauen präsentierte sich in einem Kurzvideo.

Im Mittelpunkt: Frauen und Kinder

KARL-KOLLE-Stiftung unterstützt zwei Spendobel-Projekte

Einen Scheck von der KARL-KOLLE-Stiftung über 9.000 € konnte die stellvertretende Superintendentin Leonie Grüning für die Projekte „Hilfe für Kinder für Opfer von Menschenhandel / Dortmunder Mitternachtsmission e. V. und „Frauen an den Laptop“ vom Evangelischen Bildungswerk in Empfang nehmen. Katrin Köster, Leiterin des Bildungswerks, freute sich über den Besuch

von Jacqueline Krebs von der KARL-KOLLE-Stiftung und Roland Bracht von Spendobel und vermittelte einen Eindruck von den Kursen und den Kursteilnehmer*innen im Evangelischen Bildungswerk.



Besuch von der Gemeinwohl-Stiftung beim VfL Hörde

Auch die Vertreter des VfL Hörde bekamen einen Besuch, über den sie sich sehr freuten. Die Gemeinwohl Stiftung der Sparkasse Dortmund half mit ihrer Spende von 2.290,- €,

das Spendenziel zu erreichen. Mit diesem Geld kann der Verein sein Projekt „Step by Step“, das Mitbürger*innen mit Migrationshintergrund unterstützt, fortführen.



Spendobel in Zahlen 2020/21

Spenden für Projekte

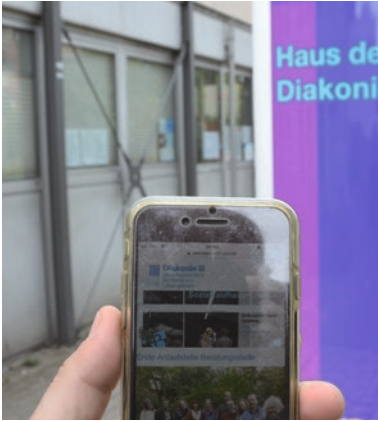
117.063,10 €
an Auszahlungen
für unsere sozialen
Projekte

Übertrag aus Vorjahr	4.879,27 €
Projektbezogene Spenden <i>bis 31.08.21</i>	94.136,26 €
Freie Spenden <i>bis 31.08.21</i>	40.905,26 €
inkl. Nachlass	20.000,00 €
Spenden für Projekte des Vorjahres	10.186,84 €
Gesamte Spendeneinnahmen	145.228,36 €
Auszahlung an Projekte	106.876,26 €
Auszahlungen an Projekte des Vorjahres	10.186,84 €
Auszahlungen gesamt	117.063,10 €
Übertrag ins Folgejahr	33.044,53 €

Nr.	Projektname	Auszahlung
21/01	Hilfe für Kinder von Opfern von Menschenhandel	13.268,34
21/02	Kinderorientierte Familientherapie (KOF) – Hilfe für Kinder mit Gewalterfahrung	16.805,00
21/03	Ausweis und Co. von Wohnungslosen digital sichern	10.000,00
21/04	Streetwork per Lastenfahrrad	10.358,33
21/05	„CHORiander“ und „Unkaputtbar“ – zwei inklusive Musikprojekte	5.000,00
21/06	Freude schenken – Klinikclowns für Menschen mit Demenz	5.841,26
21/07	Integration "Step by Step"	4.200,00
21/08	Ein neuer Transporter für das Projekt Ankommen e. V.	10.000,00
21/09	Online-Suizidprävention - [U25]-Dortmund rettet Leben	11.403,33
21/10	Digitalisierung in der Grundbildung - "Frauen an den Laptop"	10.000,00
21/11	Suchthilfe auf zwei Rädern	10.000,00
	gesamt:	106.876,26 €

Projektberichte

Digitalisierte Dokumente bieten mehr Sicherheit



Für wohnungslose Menschen ist der Verlust von wichtigen Dokumenten eine Katastrophe. Mit dem Projekt „Ausweis und Co. digital sichern“ von der Zentralen Beratungsstelle für Wohnungslose soll hier eine praktische Lösung gefunden werden. Durch die Unterstützung von Spendobel konnten bereits die technischen Voraussetzungen für das Scannen und die Speicherung der digitalen Dokumente geschaffen werden. Darüber hinaus wurden 70 Klient*innen ein Smartphone mit begrenztem Guthaben zur Verfügung gestellt, damit die digitalisierten Dokumente bei Bedarf abgerufen werden können.

Kinderorientierte Familientherapie (KOF) – Hilfe für Kinder mit Gewalterfahrung

Mit den bei Spendobel eingeworbenen Spenden können die Personalkosten für eine therapeutische Fachkraft im Kinderschutzbund Dortmund e. V. für ein Jahr finanziert werden. Es werden pro Woche etwa acht Therapietermine angeboten, das sind rund 415 Therapiestunden für Kinder, die Gewalt erlebt haben und an Traumafolgestörungen leiden. Außerdem wurden die Figurensätze, die in der Therapie eingesetzt werden, mit afrikanischen, chinesischen und arabischen Familien sowie weitere Sonderfiguren ergänzt, die den Kindern entsprechende Identifikationsmöglichkeiten bieten.



Hilfe für Kinder von Opfern von Menschenhandel

Als spezialisierte Fachberatungsstelle für Opfer von Menschenhandel/ Zwangsprostitution unterstützt die Dortmunder Mitternachtsmission auch Betroffene von Menschenhandel mit kleinen Kindern. Durch die erhaltenen Spenden war es möglich, besonders in der sehr belastenden Pandemiesituation, durch die zusätzlichen Honorarstunden diese Kinder intensiver in den Blick zu nehmen und zu unterstützen, die Familien zu entlasten und eine adäquate Betreuung und das Wohl der Kinder sicher zu stellen.



Hilfe auf drei Rädern – das bodo-Streetwork-Rad

Dank „Spendobel“, dem Dortmunder Spendenparlament konnte bodo e. V. in Dortmund das Angebot der aufsuchenden Hilfen erweitern. Seit knapp drei Monaten suchen Mitarbeitende von bodo e. V. mit dem neu angeschafften Streetwork-Rad gezielt Menschen außerhalb der Innenstadt und in den Vororten auf. Sie versorgen, beraten, vermitteln Hilfen und verteilen Getränke, Lebensmittel, Hygieneartikel, Schlafsäcke und vieles mehr. Pro Tour erreichen die Streetworker zwei bis fünf wohnungslose oder von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen.



Liebe Unterstützer*innen!

Erneut liegt ein erfolgreiches Spendobel-Jahr hinter uns und wir alle gemeinsam können uns mit den Projekten über die gelungenen Finanzierungen freuen.

An dieser Stelle möchte ich Roland Bracht, der vier Jahre lang als Präsident Spendobel ein Gesicht gegeben hat, im Namen des Präsidiums sehr herzlich für seine verdienstvolle und engagierte Arbeit danken. Wir konnten gemeinsam viel bewegen. Auf diesem Fundament lässt sich sehr gut aufbauen, auch um Spendobel verstärkt in der Bürgerschaft unserer Stadt zu verankern. Dazu sind Sie alle wichtige Multiplikatoren und Botschafter. Denn nur, wenn über das Spendenparlament, seine Arbeit und seine Projekte positiv und werbend gesprochen wird, gewinnen wir weitere Mitglieder und Unterstützer*innen.

Ich freue mich auf viele Begegnungen und Anregungen aus Ihrem Kreis.



Christiane Wurst
Präsidentin von
Spendobel

Sie möchten mehr Informationen? Besuchen Sie uns auf www.spendobel.de

Impressum/Kontakt

Spendobel

Jägerstraße 5
44145 Dortmund
E-Mail: spendobel@ekkdo.de
Web: www.spendobel.de

Barbara Temminghoff

(v.i.S.d.P.)
Geschäftsführung
Tel. 0231 22962-365
Barbara.Temminghoff@ekkdo.de

Petra Zirkel

Sekretariat
Tel.: 0231 22962-348

Unser Spendenkonto:

Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank
IBAN: DE77 3506 0190 0099 9999 93 | BIC: GENODE1DKD
Verwendungszweck: Spendobel/Projektnummer

Alle Fotos wurden Spendobel von den Projektträgern zur Verfügung gestellt.